

Wer zahlt beim Essen gehen - ausgelagerte Debatte

Beitrag von „Kapa“ vom 8. November 2017 08:31

Ich hab selbst als Referendar Kollegen eingeladen, die haben sich dann ein anderesmal dafür revanchiert.

Es kommt aber doch immer darauf an, ob man sich im Grüppchen einig ist über das Vorgehen.

Mir ist es z. B. Unangenehm, wenn ich mit Kollegen essen gehe und auf einmal einer kommt mit "alle zusammen wir teilen das nachher unter uns" und das dann ohne Absprache. Liegt auch daran, dass ich meist wenig Bargeld in der Tasche habe und eher mit Karte zahle.

Typisch deutsch ist sowas durchaus. Auf euner Feier mit Kollegen würde mal der Wunsch realisiert "traditionell chinesisches Essen zu gehen". Da ich in diesem Kulturkreis eine Zeit lang gearbeitet habe sollte ich das organisieren:

Ok, wir bestellen das und das (vorher natürlich Allergien etc abgeklärt), das Essen kam und einige meckerten, dass sie das Essen teilen müssten. (War vorher angesagt) sie hätten dann doch lieber mit jenes (das teuerste: Festtagsessen). Als das kam wollte man natürlich nicht teilen, ist ja "meins".

Gut soweit. Die Rechnung kam und dann setzte die Diskussion ein von den besagten Kollegen, jeder seins. Aber es hat jeder von allen was gegessen egal, jeder seins. Der Kellner war angepisst weil die Gäste (ausschließlich Chinesen) vom Verhalten und der lautstarken Diskussion gestört wurden.

Letztendlich hab ich dann alles bezahlt und das Geld danach von den meisten zu gleichen Teilen bekommen. Außer von den "jeder seins", da renn ich nun auch noch zwei Jahre später hinterher.

Beim Kellner hab ich mich auf Mandarin entschuldigt. In dem Restaurant brauch ich mich mit ner größeren Gruppe nicht mehr sehen lassen wurde mir dann gesagt.

Die meckerkollegen (auch teils "interkulturelle Kompetenzmeister") konnten so gar nicht verstehen warum der Rest von uns angefressen war.